



## Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980

*Michel Foucault*

 **Download**

 **Online Lesen**

**Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980**

Michel Foucault

 **Download** [Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de ...pdf](#)

 **Read Online** [Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège d ...pdf](#)

# **Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980**

*Michel Foucault*

**Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980** Michel Foucault

## Downloaden und kostenlos lesen **Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 Michel Foucault**

---

496 Seiten

Pressestimmen

»Wer heute den Sieg des Liberalismus verstehen will, sollte unbedingt Michel Foucaults Vorlesungen *Die Regierung der Lebenden* aus dem Jahr 1980 lesen.«

*Cord Riechelmann, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 13.07.2014*

»*Die Regierung der Lebenden* kann man seit ihrem Erscheinen zu den wichtigen Werken der jüngeren philosophischen Anthropologie rechnen.«

*Michael Köhler, Deutschlandfunk 01.09.2014*

»Mit der *Regierung der Lebenden* hat Suhrkamp einen weiteren materialreichen und zum eigenen Denken anregenden Vorlesungsband aus den Jahren 1979 bis 1980 vorgelegt.«

*Ottmar Mareis, Widerspruch Nr. 60, 34. Jg. 2015* Kurzbeschreibung

Die Vorlesungen, die Michel Foucault in den Jahren 1979 und 1980 am Collège de France gehalten hat, haben in seinem Werk eine Scharnierfunktion. Nach der Untersuchung der politischen Wahrheitsregime, die im Zentrum der großen Vorlesungen zur Gouvernamentalität standen, treten hier nun die ethischen Wahrheitsregime, die Selbsttechnologien, ganz in den Fokus von Foucaults Forschungen. Ein Thema, das ihn bis zu seinem Tod beschäftigt hat.

Wie kommt es, so Foucaults zentrale Frage, dass in der christlich-abendländischen Kultur von den Menschen nicht mehr nur Akte des Gehorsams und der Unterwerfung, sondern auch »Akte der Wahrheit«, des Wahrsprechens über sich selbst, über ihre Fehler, Wünsche und den Zustand ihrer Seele, verlangt werden? Zur Beantwortung dieser Frage unterzieht Foucault zunächst Sophokles' König Ödipus einer neuen Lektüre, wendet sich aber dann dem Urchristentum und dessen Praktiken der Taufe, Gewissensprüfung und Buße zu. In diesen Ritualen wird eine pastorale Ökonomie sichtbar, die um das öffentliche Geständnis kreist. Im Gegensatz zu dieser Ethik der Reinigung war die antike, heidnische Moral noch durch eine »Kunst der Existenz« bestimmt, wie sich in einem abschließenden Vergleich zeigt.

Mit *Die Regierung der Lebenden* liegen nun Foucaults erste Untersuchungen zu diesen Fragen der Ethik und Ästhetik der Existenz vor, die den fulminanten Auftakt zu seinem Spätwerk bilden. Über den Autor und weitere Mitwirkende

Paul-Michel Foucault wurde am 15. Oktober 1926 in Poitiers als Sohn einer angesehenen Arztfamilie geboren und starb am 25. Juni 1984 an den Folgen einer HIV-Infektion. Nach seiner Schulzeit in Poitiers studierte er Philosophie und Psychologie in Paris. 1952 begann seine berufliche Laufbahn als Assistent für Psychologie an der geisteswissenschaftlichen Fakultät in Lille. 1955 war er als Lektor an der Universität Uppsala (Schweden) tätig. Nach Direktorenstellen an Instituten in Warschau und Hamburg (1958/1959) kehrte er 1960 nach Frankreich zurück, wo er bis 1966 als Professor für Psychologie und Philosophie an der Universität Clermont-Ferrand arbeitete. In diesem Zeitraum erschien 1961 seine Dissertationsschrift *Folie et déraison. Histoire de la folie à l'âge classique* (dt.: *Wahnsinn und Gesellschaft*). Er thematisierte darin die Geschichte des Wahnsinns und das Zustandekommen einer Abgrenzung von geistiger Gesundheit und Krankheit und die damit einhergehenden sozialen Mechanismen. 1965 und 1966 war er Mitglied der Fouchet-Kommission, die von der Regierung für die Reform des (Hoch-)Schulwesens eingesetzt wurde. 1966 wurde *Les mots et les choses – Une archéologie des sciences humaines* (dt.: *Die Ordnung der Dinge*) veröffentlicht, worin er mit seiner diskursanalytischen Methode die Wissenschaftsgeschichte von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert untersuchte. Nach einem Auslandsaufenthalt als Gastprofessor in Tunis (1965-1968) war er an der Reform-Universität von Vincennes tätig (1968-1970). 1970 wurde er als Professor

für Geschichte der Denksysteme an das renommierte Collège de France berufen. Gleichzeitig machte er durch sein vielfältiges politisches Engagement auf sich aufmerksam. In diesem Kontext entstand die Studie *Surveiller et punir* (dt.: *Überwachen und Strafen*). 1975-1982 unternahm er Reisen nach Berkeley und Japan sowie in den Iran und nach Polen.

Download and Read Online Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980

Michel Foucault #AC7N0XKOJUW

Lesen Sie Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault für online ebook Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault Kostenlose PDF download, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault Bücher online zu lesen. Online Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault ebook PDF herunterladen Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault Doc Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault Mobipocket Die Regierung der Lebenden: Vorlesungen am Collège de France 1979-1980 von Michel Foucault EPub